Wiener Zeitschrift

Runst, Literatur, Theater

u n b

mode.

Connabend, den 15. July 1820.

85

Bon biefen Blattern erscheinen wochentlich b rep Rummern Text und ein tolorirees Mobenbith, welche bier gegen Borauszablung gufammen viertelj. um 15 fl., halbi. um 30 fl. und ganziabrig um 60 fl. 28 Lir. und 0 bin e Rupfer viertelj. um 7 fl., halbi. um 14 fl. und ganziabrig um 28 fl. 28 Bi. im Bureau biefer Beitschrift (Kohlmartt Dr. 268) und ben A. Strauß am Petersplaß; für Auswärtige aber burch die fl. f. Doffamter um 33 fl. halb e und 66 fl. 28. 28. ganziahrig zu haben find Durch die Buchbandlung Tendler und Comp. wird biefe. Beitschrift in Monathehesten mit und ohne Aupfer für bad In e und Ausland versendet.

Das Rächeramt.

(Fortfegung.)

Taftische Magregeln.

Drittes Rapitel.

"Ich das ift ja ein abicheuliches Romplot," fo durften bier vielleicht einige febr junge unerfahrene Leferinnen ausrufen oder menigftens denten. "Rein, deffen find die galanten Berren, welche alle Rittertugenden wieder auffeie ichen wollen , gegen ein hubiches Madden nicht fabig. Wenn Geraffice wirflich fehlte, fo lohnte es nicht der Muhe, daß madere Manner folch' uns fublime Rache an ihr übten, und nun vollende diefer Rlarenburg, den Die Cache nichts anging, der ziemlich intereffant icheint, auch Graf ift, und Major (ohne Zweifel von der Ravallerie), die Majors pflegen fonft nur Biedermanner gu fenn, wir haben das ungablige Mahl auf der Bubne gefeb'n. Bie fann man und folde Ungereimtheiten auftifchen! Diefen Gfep. titerinnen ift es nothig, gu meiner Enticuldigung por allen Dingen gut fagen, daß der Gemeingeift zu den mannlichen und vorzüglich militarifden Tugenden gerechnet mird , fo daß, mer einen beleidigt, es gewöhnlich mit vielen verdirbt, melder Sall in Feminine genommen, nicht immer gleiche Wirkung, oder mohl gar die entgegengefette herporbringen foll. Dann ift die fleine Begebenheit nichts meniger, als gang erdichtet. Endlich fieht man die Ritter ohne Tadel, jumabl im Berfahren gegen die Damenwelt, felbit aus den Gebilden der Phantafie allmählig verschwinden Die modis fchen Schöngeifter haben ohne 3meifel bemertt, daß jene erhabenen, gart fühlenden Charaftere (welche ju ichildern, dem oft recht irdifch beichaffes nen Autor icon blutfauer murde), die Ropfe ber leferinnen mohl mit unverwirklichten Idealen, jene der Lefer aber mit feiner Rachahmungefucht, füllten; wenn daher noch ein derley Geraph gu Papier gebracht mird, fo fpielt er meiftens eine Rebenrolle, oder ftirbt ale Opfer fur die übrigen ar-

men Gunder , damit die Befenden und Buborenben boch gleich wiffen , mas Die Bestimmung ahnlicher Menschen in Diefer Beitlichkeit fen. Dagegen je mehr liebensmurdige Unbefonnenheiten und Schelmfluchen ein Underer auf jumeifen hat, je tuchtiger ift er gum Seld der Gefdichte, und feine Beif. genoffinnen werteifern dann in Liebe gu ihm , wie fich das von felbft verfteht, Dem weiblichen Gefchlechte wird die Gublimiat icon haufiger zugemeffen, weil aller Muthmaßung nach, es durch pfychifche Starfe erfett, mas ihm an phyfifder abgeht, doch auch das Weib, wie es fenn follte, hat bereits in einem bestaubten Bintel irgend einer Bibliothet ihre Grabfiatte gefunden, und der Borübergebende ruft gabnend : rube in Frieden! Bie mochte id nun in diefen, der Mode geweihten Blattern einen Grrthum gegen den Beitgefdmad begeh'n ! Nach biefer meiner Rechtfertigung führe ich die Left rinnen ploglich auf den Ball, mo die geachtete Gerafine ihrem Berhanguif entgegen ging. Dem Unidein nach anspruchlos gelleidet, trat fie in de Caal. "Wie eingebildet!" riefen die Damen, "fie glaubt, daß fie des Du bes nicht bedarf." "Wie fchlau!" festen die Manner bingu, "fie weiß, baf fie fo am reigenoffen ift." - Der Rittmeifter forderte jest die Delinquem tinn jum tangen auf, das mar verabredet. Marenburg, von Bolling geführt, trat hinter das Paar: "Run wie findeft du fie?" frug diefer leife. "Subif genug , um mich ben der Poffe vor langer Beile ju fdugen ," erwiederte Sugo, "doch wie gefagt , nicht überrafchend. Das Auge g. B. ift fcon , aber gege den Teuerblid der Spanierinnen, verhalt es fich wie Gasbeleuchtung jun Connenftrahl. Das Teint ift gart, aber in England , ju Ctodholm , in Deutsch land felbit hab' ich blendenderes noch gefeh'n. Die Rafe nabert fich der grib chifden, der Mund ift allerliebft, doch im Bertrauen, ich habe fconere gip pen icon gefüßt. Das Saar ift glangend, voll, von hubicher Farbe, bie fragt fich's aber, ob es echt ift. Der Buchs ift zierlich, nur fo reigend geban als die Marchefe Bellini, und fo manche Undere, ift fie nicht. Gie tangt red artig , doch mas ift das gegen die Parifer Zangerinnen? Mit einem Bort fürchtet nichts." Bald darauf durchftrichen der Becheler und gandjunter du Saal. "Das ift ein mahrer Magier!" flifterte Der lette feinem Rachbar in Dhr, als er Graf Sugo im eifrigen Gefprach vertieft an Gerafinens Geil fab, und an ihrem Grrothen, Augenniederschlagen, Lockenftreichen, und der Ien untruglichen Symptomen bemertte, er fpreche nicht von Mannegucht un Better, oder fonftige Gemeinplate, fondern fen bereits im mahren Tett und gwar nicht gang ohne Glud. "Die wird garftig geprellt werden," ermit derte jener, fie atzeptirt einen falfden Bechfel - Rlarenburg geleitet Cerafinen fammt Mutter gum Bagen, ein freundliches Lacheln fahl fich ju Schlage heraus, nach ihm gu. Der General flopfte ihm hierauf die Ichiel "Bravo mein lieber junger Freund! nur fortgefahren, mir ertennen unfen Meifter."

Nach ein Paar Wochen hieß es allgemein, der ausländische Griwerde das inländische Fräulein Loeben mit fich fortnehmen, versteht sie nach zuvor gelöstem priesterlichen Erlaubnißschein, denn, wer nurzwen gesund Augen im Kopfe hatte, mußte glauben, daß seit Rolands fabelhaftem Liebes Wahnstun niemand es darin so weit gebracht als Klarenburg, und Seraf nens Sprödigkeit unter seinen Huldigungen das Schwanenlied singe, Endlich

mußte made artifel ten di fich to Wette gut m ander Tocht fraure ihren felter feine ! Berbi dieg ? fdon ner R

ffegelauf den. Briefe feiner rafiner

persch

=्योजका

Pers

manife.

rende Berra Sie b thigen hielt e an, il zwen (Gache überra zuhebe befenn einma schöne fort; i ich hin decke i

man h

ordina

fen, mas agegen je Derer auf: eine Beite t verfteht. gemeffen, is ihm an at bereits gefunden, möchte ich gegen den die Leste erhängnif ie in der e des Pu veiß, das Delinque ig geführt, e. "Bübid erte Hugo, ber geger htung sun n Deutid h der gris önere Lip arbe, bin end geban tangt red em Wortt junker du

achbar in nens Geit i, und de ıszuckt un ren Tette en," ermia g geleitet ibl sich jui die 21chfel

fche Gro verfteht fid men gefund ftem Liebes und Geraf nge. Endli

men unfen

wußte man, daß der alte Loeben feine Getreide = und Bollvorrathe gu Gelde mache, und feine Frau das Geld wieder in Leinwand und andere Ausfteuerartitel gang beimlich umfege. Rur die Gemeihten des Bundes fduttel= ten die Ropfe ju all den Unftalten, der General und der Bechsler wollten fich todt lachen, nachdem fie fich fruber frant geargert, und gingen bedeutende Betten mit den Ignoranten ein, daß aus der Sache nichts werde. Gie hatten gut wetten, fie mußten es beffer, und wirklich tam auch alles auf einmahl gang anders. Der alte Loeben ftellte feine Bertaufe, Die Mutter ihre Raufe ein, die Tochter erichien felten im Publitum , und wenn es gefchah , fo erwechte ihre fill. fraurende Miene fanfte Theilnahme ben Unparthenischen, Schadenfreude ben ihren Gegnern. Und Rlarenburg, mas that ber ? Der folich ale ein Bergweis felter umber, behauptete gegen die gange Belt, Gerafine verfdmabe gmar feine Liebe, fen aber dennoch ein Engel, deffen Befig er nicht verdiene. Die Berbundeten ermahnten ihn, doch nicht fo gewiffenhaft gu fenn, da überdief der Unichein jede noch fo erdichtete Prableren , die in abuliden Fallen fcon wielen erfpriegliche Dienfte geleiftet , begunftige. Uber er blieb ben feis ner Rede und verließ endlich die Refideng, ohne ihnen bas Bergnugen gu verschaffen, auf Gerafinens Roften lachen gu tonnen.

Seltsamer Zufall. pertes Cooles erfeien bestes Rapitel. o neidle dieis, der Cerefinen

Ginige Wochen nach feiner Abreife brachte der Major Bolling ein verffegeltes Dacfet in den Klubb, das eben von feinem Freunde an ihn eingelaufen mar. Die Auffdrift lautete; "Un das Tribunal der Rachenden. Im Benfenn Aller ju öffnen." Er that es. Dben auf lagen zwen Briefe in Rlarenburge Dahmen, der eine enthielt die Ungeige von dem Tode feiner Gattinn, der andere die feiner bevorftehenden Bermahlung mit Gerafinen. Dann folgte ein Schreiben von ihm felbft.

"Staunen Gie immer, meine Berren und Freunde, über die fontrafti= rende Bufammenftellung, boch fchelten Gie mich feinen abfichlichen, liftigen Berrather, oder horen zuerft meine Rechtfertigung. Ich habe verfprochen, Gie brave, ehrliebende Manner an einem totetten eigenfinnigen , übermuthigen Madden gu rachen, und dieß mit meinem Ehrenworte befiegelt; ich hielt es redlich , heuchelte Liebe , ohne fie noch zu empfinden , mandte alles an, ihre Reigung gu geminnen, auch fie empfing meine Betheurungen: zwen Gide nun , bender Parthenen Unsprüche find gleich; nur die gerechte Sache darf entscheiden. 3ch konnte Ihnen anführen, daß mein Gefühl mich überrafcht, und Leidenschaft ftete die Bedingungen der falten Bernunft aufguheben pflege. Das mare falfch, dann mußte ich Ihnen meine Schmache betennen und um Erlaffung meines Auftrags bitten. Ich wollte aber bas einmahl Begonnene nicht auf halbem Wege aufgeben, ich tannte Gerafinens fcone Geele noch nicht gang, und fpielte meine Rolle mit natürlichem Gifer fort; dag ich das that, ift mein größtes Bergeben, und mein Unglud, murde ich hinzusehen, wenn das Schicksal nicht meine Thorheit verbeffert. Ich entdede immer mehr ichatbare Gigenschaften an dem trefflichen Madchen, der man höchftens Schuld geben Connte, daß ihr Berg dem Berftande nicht fub. ordinationsmäßig gehorche, und je mehr ich wirklich Liebe empfand, je

weniger fagte ich ihr davon. Bohl lernt ber Golbat im mechfelnden Lout Der Rriege meibliche Reige fennen, meibliche Tugenden felten, oder es mangelt ibm der Ginn fie ju murdigen: Bellonnens Jackel fann nur robe Leidenschaften entzunden, dem milden Simmelslicht des Friedens ift es auf behalten, ein befferes Gehnen in feiner Bruft gu meden, und in vaterlan. Difden, wenn auch nicht beimathlichen Gefilden, findet er die Gefährtinn, die am paffenoffen für ihn ift. 3ch hatte fie dem damahligen Unfchein nach leider gu fpat gefunden."

"Gie erinnern fich mohl noch des Tages, da Gerafine mit ihren Altern auf's Land fuhr, um den läftigen Gludwunschen gu ihrem Rahmensfefte aus jumeichen; ich konnte mir das Bergnugen nicht verfagen, fie am fruber Morgen dort zu überrafchen, ob ich gleich michtige Gefchäfte vorgefchutt, Die mich in der Ctadt guruchielten. D hatte ich doch fie 211e, die an ib rem edlen Bergen zweifelten, mit in das landliche Ufpl nehmen konnen, um Beugen diefer murdigen Tener gu fenn, die den iconften Lobipruch der Bem lichen enthielt. Es ericbienen gwar feine geputten Gerren und Damen mit auswendig gelernten Floskeln, aber die Sausleute, die Beamten, derei freundliche Gebietherinn fie mar, die Urmen des Dorfes, Die fie unterftust, drängten fich herben, und ihre Rührung, ihre Dankfagungen, ihre gemeil ten Thranen druckten mehr aus, als der phantaftereiche Bunich eines Do poeten Endlich ericien der Pfarrer, ein ehrmurdiger Greis, der Gerafinn ergieben half; den Golug feiner einfachen Rede machten die Borte : Dochte fie bald Ihrer Altern Bufriedenheit und Ihre eigene durch die Bahl eine braven Mannes fronen! Gie merden jeden derfelben begluden, denn if tenne 3hr Gemuth."

(Der Schluf folgt.)

ered fin guuldampell genned ber

4的6 是在下台。有关时间

adul idila tomply

Umorund der Greis.

Bon Rodrigo Cota.

habe prefure stail War verschloffen doch die Thure, Sprich , wie du bereingedrungen , über Baun und Wand gefprungen, Sier, in bicfes Orts Reviere! Sat doch bier den Aufenthalt Alter und Berftand genommen; die drum nicht fort Bewalt, Daß das Berg verftehe bald, Die fo Mues ift gefommen.

Werden auch im Gartlein bir, Reine Blumen mehr dir fpriegen, Reine Früchte, feine füßen Beerlein find ju finden bier; Was fo frifd und grun that prangen , Blatter, Frucht und Laub und Bluthen, 3ft fo Alles untergangen, Gind nur Difteln ju erlangen, Do so schöne Rosen glühten.

bens 31

nden Lauf , oder es nur robe ift es aufi vaterlan. rtinn , die rach leider

ren Alltern sfeste aus am frühen rgeschütt, die an ibi nnen, um der Bern amen mit en, derei unterffüht, re gemeil eines Soi

Gerafine

: Mochtn

Bahl eine

, denn if

Wirft auch bier im Gartenraume, Burcht' ich , Schones fonft nicht finden, Bände nicht vom Lebensbaume;
Reiner Bache leichte Welle Dich mit frifcher Gluth ju negen, Billio nadilonica Reine Bronnen, feine Quelle, Bad ma bedag nachtall bag Reine Liedestone helle, and tom trengagignared redain not Die wohl thaten fonft ergeben.

Gelber auch bas Saus, gerfforet, 200 fo feine Runft ju feben, tiges the trent mittelingen; entiden mit aranse Collte langer nicht befteben, a man nied bingdod tiebrad diare I manten Bard gur Butte bald verfehret; an eda matiem sie - und Gab die Früchte allerwegen , an glanden auf illadere nast Gab fie Preis , gu retten mich ; That die durren Baume fagen, Smomonno 22 med That bas Planchen ein mir hagen, 3 460 . b Tabata C

Bliebe drum aus meinem Garten! dent an ad ford if Don Bliebe Schelm auf andre Weide, die manne auf andund auf Bancair Danield mi Denn es mochte Luft und Freude das - garandale and and moren Gben bier dich nicht erwarten. dies g tible Stadio bet na Du und beine Diener fonnen acce in feinem Jonesen eritt Dimmermebr mir nabe bleiben, Wenn fie Blum an Blume fpannen, Schmerzen fommen nach und brennen, Die fie doch julest es treiben.

Und wie, Imor! mit Berrath mund' mi nidana Whohneft du, die treu dir maren! hand bei bei allauf at all uben beiner Diener Scharen land eine nicht in ihreibeite nosten mode , reffind Mue gleiche Ubelthat. in sanfpanta, einens bie bagt , maniferend Und fie find mir wohl bekannt, Rummer, Schmers und wild Berlangen, notoff the barde Ceufger, Pein und Liebesbrand , bit wagen brotestad a bin mit Bagnif , Furcht und Unbeftand, and Ball gang being idan Rampf'und Buth und Dhumachts Bangen.

one had a fair a first first Ungft und der Bergweiflung Weben, an bie beleit findergrafte Blindheit , Täufdung immer neu , on nodont na neuge aus Thranen , Joch und Stlaveren , grant urinovered bie nach an Wechsel, daß nichts foll befteben, Bweifel, die fich nie erhellen, die aus vier vie anderen Lift, Betrug und andre Schlingen Und wie sonft noch viel Gesellen Sich mit glatten Mienen fellen under ihne anteine der ten und mit Gleifen Unheil bringen. tard morren atrampaistann of radurt tod na go noftell gene Friebrid Rubn.

h flat , dell'untani radict fi da , natitol molita

reservation and another and the m e n.

Die Metaphyfiter find wie die Taucher, um die Tiefen alles les bens gu erfpahen, smangen fie fich in felbftgegoffene Formen; - oft glaus ben sie den Grund erblickt zu haben, wo die eigenen Sinne sie täuschten, oder der Strahl der Sonne, durch das irdische Element gebrochen, ihnen eine falsche Rähe vorspiegelte; — manchem graut vor der bodenlosen Tiese, oder sie sind dem Ersticken in dem selbstgeschaffenen Behäuse nahe; wohl ihnen, wenn sie noch zeitig genug den anderen gemeinen Menschenkindern das Zeichen geben, um auf Gottes schöne Erde aus den schwindlichen Grünzden wieder heraufgezogen zu werden, wo sie ihnen als Beute den krankhafzten Auswuchs eines fern vom freudigen Strahl der Sonne gezeugten Scheins lebens, oder das sossenstige Gezweige eines Pflanzenthieres als zwendeustiges Geschenk mitbringen, welches Verblendete toll genug sind, als Kostbarkeit hochzuschäsen, um den unnatürlichen Raub als Zierrath sich anzuhänzgen; — die meisten aber büsen mit dem Leben den widerstnnigen Borwis, denn zerschellt die Form, so liegen sie im Bodenlosen.

Petrarka, den Sanger der Liebe, muß man nur in dem Wonnemonde des Lebens oder des Jahres, im Frühlingsgarten der Natur oder in den Blüthenmonden der Liebe lesen, besser nachfühlen, denn seine Reime sind ein in hundert Formen sich erneuender Nachtigallschlag voll Liebessehnen und Liebesweh; — doch wer in diesen Stunden der Weihe, in diesen Glühpunkten des Gefühls nicht gleich gestimmte Saiten zu den Aktorden des Sanzgers in seinem Innern erklingen fühlt, der lege ihn für immer ben Seite; für ihn ift er nichts als alberner Wortkram eines kranken Gemuthes, das Schellengeläute eines irrstnnigen Schwärmers.

Correspondeng= nachrichten.

funnan ma unn all and finndog Benedig im Junn.

Nachdem die Frühlingsftagione jest ihrem Ablaufe nabe ift, fo durfte die überficht Desjenigen, was die Lagunenhauptstadt im Opernfache barin geleistet, eben rechten Ortes fenn.

Bahrend ber Saffengeit fuchte Die Gangergefellichaft ber Fenice Manerbeer's Emma, da lettere megen naben Endes ber Stagione porigen Jahres nur fieben Mahl (nicht fiebengig Mahl , wie ein fpefulativer Ganger in der Biener Zeitung irrig berichtete) gegeben werden fonnte, auf G. Benetto gn reprodugiren. Statt Bianchi trat Lach in ardi als Tenor ein, und ber Komponift verfprach fich um fo mehr glangenden Erfolg, als er durch beträchtliche Abanderungen im zwenten Ufte der Rritif Die Gpige gu biethen fich vorfente. Siegu fam eine gang neue, fruber wegen Mangel an Beit gu fomponiren untertaffene, große Scene für ben Tenor, welche mit foloffaler Rraft den Busammenhalt des Gangen befeftigen follte. Aber ber Berfuch miflang. Die neuen Stude, fo wie die aus andern Opern gemachten Ginfchiebfel maren ohne Werth, Umphibiengeftalten; man muffte nicht, follte bamit bem Italiener ober bem Deutschen gehuldigt fenn ; die Scene bes Benors, womit er gelehrt erfcheinen wollte , machte die Urt des Effettes nicht, worauf fie angelegt war, obwohl nicht gu laugnen ift, daß fie ein Beleg von der hoben Runftbildung biefes jungen Mannes gibt. Das ausführende Perfonale, befonders die Chore, lieffen es an der früher fo auszeichnenswerthen Pragifion fehlen , es ift daber natürlich , daß auch der Benfall fich abfühlte. Man erreichte Diefimahl faum swolf Borftellungen, und widmete den Reft der Gaftengeit gu Borbe: reitungen für das Frühighr.

Die Frühlingestagione beginnt hierlandes am Oftermontage, welcher gleichsam bas Signal jur Eröffnung aller Theater ift. hier öffnete man deren dren.

In S. Benedetto begann man mit ber buffa: i Viaggiatori burlati, welche eigent

lich eine verftummelte, ungenieffbare Muflage vom Carnavale di Venezia mar, beren Mufif bem Mr. Brambilla angehört. Legterer liefert immer nur Reminifcengen aus Roffini's Opern, viel Brube von wenig Gefchmad, bin und wieder Gutes, aber nichts Reues, furg er ift ein malfcher Alltagefomponift. Unter ben Gangern ftanben Sgra. Virotti, eine gute Schaufpielerinn mit ausgefungener Stimme, Der Tenor Cabbioletti, ein febr magerflingender Rahme in den Operne Unnalen Staliens, und die mittelmäßigen buffi Donati und Riccardi an ber Spige. Die Chore und bas Orchefter thaten was fie fonnten , b. h. wenig , und der Sall der Oper mar bereits ben ber dritten Borftellung befchloffen. Diefe Bunde follte Cimarofa's Matrimonio segreto beilen, aber umfonft ; das Publifum mar nicht mehr dafür ju ftimmen. Gpas ter mechfelte man die befferen Ufte bender, aber auch dief half nicht. Rach einigem Bwifdenraume folgte Die Cenerentola von Roffini mit einer neuen Prima Donna Cavalli und dem Bafi Botticelli; aber erftere hatte nicht die nothigen Reffourfen, die für das Blück einer Prima Donna unentbehrlich find, fie gehört unter diejenigen Sangerinnen , die ben all ihren oft nicht bloß mittelmäßigen Befrebungen nicht ans sufpreden vermögen. Botticellt gefällt fich ju febr im Salsgurgeln und Schrenen, er wurde ben mafigem Rraftaufwande gefallen. Doch Alles half nichts, die 3mprefa fam in Bahlungeverlegenheit - bas Theater wurde gefchloffen. 3m Man und Unfangs Junn gab der neunjährige Braun dafelbft vier Kongerte, in welchen er in mehreren fdwierigen Rompositionen von Rhode, Manfeder zc. eine fein Alter weit übers fleigende Gertigkeit zeigte, aber wenig Publikum angog. Man fennt diefen Birtuofen bereits in Bien, fonft murde ein naberes Detail von ihm bier fieben. Aber ich benune diese Belegenheit, deutsche Runftler ju marnen, falls einige die 3dee nahren follten , in Benedig Rongerte gu geben. Es gibt fcmerlich einen undanfbarern Ort für Birtuo: fen, wenn fie nicht auf der Scene fich beforbern Fonnen.

en,

nen

fe,

ohl

ern

ün:

af=

ein=

ella

oft=

an=

it,

nde

den

ein

und

unt=

San=

ite;

das

rficht

chten

er's

ieben

irrig

n ch i

mehr

Rritif

angel

Maler

. Die

Berth,

tschen

te die

if fie

rende

Pra=

eid)te

forbe:

n bas

igent:

G. Lucca eröffnete mit Adelaide di Borgogna, eine Seria von Roffini, Die Bors fiellungen. Satte Diefe Oper im Jahre 1818 in Rom fiasco gemacht, fo mufite fie es auch hier, benn Alles, mas man nicht icon gwangig Mabl baraus gehört hatte, mar fade und langweilig. Rur Die Prima Donna Sgra. Pafferini, welche einige Urien di Paule einlegte, mußte burch ibre Bravourpaffagen und aufergewöhnliche Runft: mittel mit alte und neuartigen Rabengen , bin und wieder gelungenen Trillern , Die laus teften Afflamationen des Publifums ju erringen, und fich fpater in Die bleibende Gunft desfelben gu fegen. Satte fie Wefühl, und verftande fie, was fie fingt, fo verdiente fie den Rahmen einer mahren Gangerinn; fogestaltig gehört fie jedoch nur unter Raus manne Gefangvögel, ich brauche mich nicht mehr beutlicher gu erflaren. Die als Musico jum erften Mable debutirende Cerioliift fo unbedeutend, daf fie gar feine Erwähnung verbient. Der Tenor Paffanti ift fcmach; ber buffo Coppi ift ale fols der nicht unbedeutend, aber er hat durch vorgerudtes Alter an ber Stimme gelitten. Entfprach nun vorliegende Oper den Erwartungen gar nicht, fo that es die folgende Buffa: La prova d'un Opera Seria von Snecco nicht viel mehr. Ginige fomische Situationen, welche der Romponift gut hervor gu heben verftand, und eingelegte Bras bour : Arien der Prima Donna ficherten jedoch auf einige Wochen Erfolg. Um meiften Werth und Benfall fanden aber Generali's Adelma und Roffini's Inganno felice; der Barbiere di Seviglia des letteren fprach gar nicht an, etwas mehr Gianni di Parigi von Morlacchi, der eine gut gehaltene dramatifche Mufit lieferte, Die jes doch von den Gangern nicht verftanden , alfo auch nicht gebührend vorgetragen murbe. Die eingelegten Bariationen aus der Urmida, und Die Schluffarie von Generali ficherten der Egra. Pafferini fo wie die Duverture dem Orcheffer reichlichen Bens fall. Jest erwartet man noch jum Schluffe die Oper La Gioventit d'Enrico V. von Dosca, es durfte jedoch ben ben eben befchriebenen unfraftigen Potengen wenig Gra bauliches ju erwarten fenn.

Das Theater S. Erifostomo versuchte Schauspiele mit Ballets, aber da Alles mitstelmäßig oder schlecht mar, so blieb bas Theater, die erften Borftellungen abgerechnet, meift immer ode - bis es endlich sogar geschlossen werden mußte.

gegen nicens? is die Sochen u f pie e f. in entennange in od

Theater an der Bien. Den 10. d. wurde bier jum erften Mabl die faliche Prima Donna gegeben. Poffe mit Gefang in zwen Aufzügen, von Adolph Bauerte.

Br. Rruger, Regiffeur des f. f. hoftheaters, und fr. Reller, vom fonigt. Theater in Breslau, traten bierin als Gafte auf, Erfterer im Charafter des Rummele puff, Lenterer in der Sauptrolle.

Muerbings berechtigte ber fremde Gafifpieler ju befondern Erwartungen, ba er in einem an die Parodie grengenden Theil des fomifchen Saches vor einem Publifum aufgutreten unternahm, das an fomifche Rraft und nationelle Gigenthumlichfeit gewöhnt, bedeutende Forderungen in diefem Sall gu machen pflegt, noch mehr aber badurch, daß er eine Rolle mabite, worin das feltene Talent eines glucklich begabten und allgemein anerfannten Romifers fo viel Borgugliches bereits geleiftet. Diefe Erwartungen murben jeboch ichon in der erften Salfte der Darftellung durch das Ericheinen des Luftig febr beidrantt, indem der alfo benannte Beld ber Poffe nicht nur feine befondere mabre Romit verrieth, fondern fogar wenig theatralifche Bewandtheit bliden lief. Mes ging auf diefe Beife fo falt und unwirtfam vorüber, daß man glauben mufite, Die Sauptperfon werde in Geftalt der Prima Donna erft jum Borfchein fom. men. Gie ericbien endlich, doch eben fo fruchtlos fuchte man bier irgend einen bere vorftechenden Bug von gludlicher Rachahmung, oder einen Schimmer von treffender Parodie, das meifte mar vielmehr erzwungen und ohne intereffante Begiebungen. Man war daber genothigt, die Borguge Diefer Darftellung faft allein in bem Talfet ber Gangerinn gu fuchen , bas in ber That burch volle , flangreiche Tone fich auszeichnete, wiewohl es, aus dem bier Bernommenen gu fchliefen, von manchem fruber geborten in der Birtuofitat des Bortrags icon übertroffen murde. Man pfligt übrigens folche gierliche Bugaben nur dann ju einem bedeutenden Dreis angufchlas gen , wenn es darauf anfommt , das Bewicht in der leichten Schale mefentlicher Bes dingungen dadurch ju vermehren. Die Buborer ichienen aus demfelben Grunde den Erfan mit wohlwollender Benügfamteit aufgunehmen.

Der achtbare Rünftler, Gr. Krüger, befrebte fich augenscheinlich, auch in diesem Wirfungsfreis etwas vorzüglich Genügendes zu leiften, wir können aber mit dem bes ften Willen diesimabl keine Ausnahme von der allgemeinen Stimme machen, die dem früheren Darfteller des Rummelpuff auf dem Theater in der Leopoldftadt, Grn. Sars tori, den vollen Preis zuerkannte. Auch die Ausführung des Ganzen, mit Ausnahme zweier Rollen, des Dichters Sperling (Gr. Rüft ner) und des italienischen Begleiters (Mue. Jos. Demmer) war der Leiftung auf benannter Borftadtbühne sehr untergeordnet.

m

10

fo

10

2

Für Liebhaber ber Botanif.

In den Bemachshäufern des f. f. hofgartens in Schönbrunn blüben jeht folgende Bemachfe :

Athanasia crithemifolia. Bacillenblättrige Athanasie. Bom Kap.
Bocconia cordata. Herzblättrige Bocconie. Aus China.
Boerhavia repens. Kletternde Boerhavie. Aus Offindien.
Crotalaria incanescens. Grauästige Klapperschote. Bom Kap.
Cleome pentaphylla. Fünfblättrige Cleome. Aus Offindien.

; spinosa Dornige Cleome. Bon Südamerika.
Cossea arabica. Arabischer Kasseb. Bom glücklichen Arabien.
Lobelia triquetra. Dreneckige Lobelie. Bom Borgebirge der guten Hoffnung.
Olea undulata. Wellenblättriger Öhlbaum. Bon Carolina.
Rudbeckia hirta. Kauhe Rudbeckie. Aus Florida.

Berausgeber und Redafteur : 3 ob. Gdidb.

Gebrudt ben Unton Strauf.